

Pressemitteilung vom 7.6.2011

PRO CARE statt PREKÄR **Behindertenassistenz besser entlohnen!**

Einladung zu einer Protestkundgebung im Rahmen der laufenden Verhandlungen für neue Vergütungssätze in der Behindertenassistenz

Die Betriebsräte von *ambulante dienste e.V.* und *Lebenswege gGmbH* sowie die Beschäftigten aus der Persönlichen Behindertenassistenz laden für Mittwoch, den 8.6.2011, zu einer großen Protestkundgebung für deutliche Lohnsteigerungen in der Berliner Behindertenassistenz. Nach zwei zeitgleichen Betriebsversammlungen findet die Kundgebung mit Unterstützung von ver.di um 15 Uhr vor der Senatsverwaltung für Soziales in der Oranienstr. 106 in Berlin-Kreuzberg statt.

In Berlin arbeiten über 1000 Beschäftigte in der persönlichen Assistenz und ermöglichen Behinderten ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben. Der überwiegende Teil der Beschäftigten ist bei drei großen Anbietern, ein weiterer unmittelbar bei den Behinderten angestellt.

Nach über zehn Jahren Lohnstagnation und massiven Lohnabsenkungen für Neubeschäftigte in der Behindertenassistenz wird seit Mai 2011 endlich der Vergütungsvertrag zwischen Kostenträgern und Anbietern von Persönlicher Behindertenassistenz, der Leistungskomplex 32, neu verhandelt. Da diese Verhandlungen ohne jede Repräsentation von Arbeitnehmerinteressen hinter verschlossenen Türen stattfinden, besetzte bereits letzte Woche am 31.5.2011 eine Delegation von Beschäftigten den Verhandlungsraum in der Senatsverwaltung. Entgegen den Versprechungen aus der Politik, zumindest eine Angleichung der Entgelte an die entsprechenden tariflichen Eingruppierungen einzuleiten, wie sie noch vor einigen Monaten beispielsweise von dem Berliner Staatssekretär für Soziales, Herrn Fritsch (Die Linke), getätigt wurden, machte hierbei die verantwortliche Verhandlungsleiterin von Seiten des Senats, Frau Dr. Dittmar, deutlich, dass es für eine solche signifikante Erhöhung der Vergütungssätze kaum Spielraum gebe. Im Gegenteil steht zu befürchten, dass der Kreis der Berechtigten, die Leistungen nach dem LK 32 erhalten, eingeschränkt werden soll.

Zusammen mit Unterstützern aus der Behindertenbewegung werden die Beschäftigten aus der Behindertenassistenz ihrem Protest über die anhaltende Abwertung ihrer Arbeit sowie über Arbeitsbedingungen, in denen kapazitätsorientierte Verträge und zuschlagslose Nachtschichten die Regel sind, Ausdruck verleihen. Zu diesem Zweck wird während der geplanten Protestkundgebung u.a. ein neun Meter breites Transparent an einem Gebäude gegenüber der Senatsverwaltung herabgelassen. Hierzu laden wir die VertreterInnen der Presse herzlichst ein.

ASSISTENZLÖHNE RAUF – McPFLEGE ABWÄHLEN !!!

PROTESTKUNDGEBUNG FÜR EINE BESSERE VERGÜTUNG IN DER BEHINDERTEN ASSISTENZ

Mittwoch 8. Juni 2011, 15 Uhr, Senatsverwaltung für Soziales, Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Kontaktadresse:

Betriebsrat *ambulante dienste e.V.*

Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin

Tel: 695 97 518 / Fax: 695 97 525

e-mail: betriebsrat.ambulante_dienste@web.de